

Schule	PTS Taxenbach
Direktor/in	D ⁱⁿ PTS Gabriele HEIDINGER
Homepage	www.pts-taxenbach.salzburg.at
Projektleitung	Christoph SCHWAIGER

Titel	Digitale Medien – Feuer wollte man anfangs auch nicht
Qualitätsbereich	Lehren und Lernen

Projektbeschreibung
<p>Der Begriff Lernen dehnt sich auf alle anderen Qualitätsbereiche aus. Nur wenn man das lebenslange „dazulernen“ als zufriedenmachende Kompetenz erkennt, kann man die sich rasch entwickelnde digitale Welt erschließen, positiv nutzen und reflektieren – und dann wieder auf alle anderen Qualitätsbereiche übertragen.</p> <p>Die PTS Taxenbach stellt sich den Herausforderungen der Zeit. Digitale Geräte, vor allem das Smartphone als ständiger Begleiter einer Gesellschaft wird als Multifunktionswerkzeug gesehen.</p> <p>Eine Vielzahl von Tools erleichtern das Leben und sind effektiver Unterstützer einer individualisierten und gerechten Welt. Eine Vielzahl von Tools allerdings erschweren das Leben und bereiten den Nutzern Schwierigkeiten, Ängste, Unsicherheit und ungesunden Stress.</p> <p>Die individuellen Vorteile und Nachteile dieses Werkzeugs gilt es in Zusammenarbeit von LehrerInnen, SchülerInnen und Eltern aufzuzeigen, zu er- und bearbeiten und in ein Feld der digitalen Medienkompetenz zu führen, das lebenslang umgesetzt werden kann.</p> <p>In der Integration des Smartphone im Lebens- und Lernraum Schule in einem vernünftigen Ausmaß mit allen wesentlichen Punkten, die auch das private Leben betreffen, werden digitale Kompetenzen theoretisch erarbeitet, praktisch erfahrbar und auf das Leben übertragbar gemacht.</p> <p>Ziele und Inhalte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Technischen und geistigen Kenntnis-Iststand über Smartphones seitens der Eltern, SchülerInnen und LehrerInnen benennen können. • Auf ein umfangreiches Reglement mit Konsequenzen, dass durch SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam erstellt und von den Eltern akzeptiert wird, kann zugegriffen werden. • Medium Smartphone mit allen Gefahren, Möglichkeiten, Risiken anhand des aktuellen Handykinderkodex, SaferInternet-Materialien und eigener Erfahrungen benennen können. • Erziehungsberechtigte mit den Kenntnissen der SchülerInnen vertraut machen und über die richtige Handhabung aus Erwachsenensicht informieren. • Das Smartphone in den Unterricht als Unterrichtsmedium mit den passenden Anwendungen und unter Berücksichtigung der Risiken (Ablenkung etc.) integrieren können. • Das Smartphone in den Sozialraum Schule als Kommunikationsmedium mit den passenden

Anwendungen unter Berücksichtigung der Risiken (Cybermobbing) integrieren können.

- SchülerInnen sind für die angemessene Verwendung des Kommunikationsmittels Smartphone in der Arbeitswelt und Gesellschaft sensibilisiert.
- SchülerInnen sind sensibilisiert in Bezug auf die Abhängigkeit und gesundheitliche Gefährdung falscher und unreflektierter Nutzung.

Beteiligte:

Alle SchülerInnen, Lehrpersonen, Eltern, Betriebe der berufspraktischen Tage

Rückmeldungen:

- Befragen zum Ist-Stand der Eltern und SchülerInnen am Anfang des Projektes (Schulanfang)
- Befragung der Betriebe während der berufspraktischen Tage zum gewünschten Umgang mit dem Smartphone im Betrieb
- Befragung und Evaluierung am Ende des Projektes (Schuljahres) zu digitaler Kompetenz in Bezug auf das Smartphone.

Erfolge:

- FMK – Preisträger „Verantwortungsvoller Umgang mit dem Smartphone“
- Verbreitung in umliegende Schulen des erst schulinternen Aktionstages „Digital Detox Day – 24 h ohne Smartphone“
- Vorbildwirkung für Schulen im Umkreis

Nachhaltigkeit:

Betriebe, Eltern und ehemalige SchülerInnen profitieren und sehen darin eine Win-Win-Win-Situation für alle Beteiligten. LehrerInnen nehmen an der digitalen Entwicklung aktiv teil.